

Statistisches Landesamt
Nordrhein-Westfalen

63 352

67

Düsseldorf, den 29. Januar 1952
Heinrichstr. 57

Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft
in Nordrhein-Westfalen

November 1951

1938 = 100

Erhebungs- monat	Neu- bauten	Unter- haltung der Gebäude	Größere landw. Maschinen u. Geräte	Landw. Textil-, Leder- u. Kleineisen- waren	Unter- haltung v. Ma- schinen u. Geräten	Künst- liche Dünge- mittel	Zukauf- futter- mittel	Brenn- stoffe	Wirtschafts- haus- halt	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Sächliche Betriebs- mittel insgesamt
November 1950	188,1	188,1	154,5	187,4	168,9	155,5	192,6	122,9	143,7	143,1	166,0
August 1951	219,6	219,6	179,2	220,3	188,8	179,2	252,5	150,8	168,9	162,7	196,1
November 1951	237,6	237,6	194,7	227,5	196,3	183,5	263,2	146,3	174,7	165,0	204,5
Veränderung in vH November 1951 gegenüber											
August 1951	+ 8,2	+ 8,2	+ 8,6	+ 3,3	+ 4,0	+ 2,4	+ 4,2	- 3,0	+ 3,4	+ 1,4	+ 4,3
November 1950	+26,3	+26,3	+26,0	+21,4	+16,2	+18,0	+36,7	+19,0	+21,6	+15,3	+23,2

Erläuterungen

zur Preisindexziffer der sachlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

November 1951

Die Erhebung der Preise sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft im November 1951 zeigte, daß auch auf diesem Sektor Auftriebstendenzen bestehen. Die Indexziffer stieg seit August 1951 um 4,3 vH an und liegt im November 1951 bei 204,5 (1938 = 100). Die Erhöhung gegenüber November 1950 beträgt rd. 23 vH; allerdings sind auch die Preise für landwirtschaftliche Produkte in der gleichen Zeit angestiegen, so daß die Ausgabenerhöhung im landwirtschaftlichen Haushalt nicht voll fühlbar wird.

Ursache der wesentlichsten Preiserhöhungen der landwirtschaftlichen Betriebsmittel sind die Rohstoffverteuerungen der letzten Monate, insbesondere die für Eisen und Kohle. Die fast 50 %ige Erhöhung der Bauholzpreise ergab sich nach Aufhebung der Richtpreise für Holz im Oktober 1951. Hinzu kommen Kostensteigerungen allgemeiner Art wie Erhöhung von Frachten und Löhnen. Die Gruppenindices für "Bauten" und "Größere landwirtschaftliche Maschinen und Geräte" stiegen daher um rd. 8 vH an. In allen anderen Ausgabegruppen lagen die Erhöhungen zwischen 3 - 4 vH. Hier sind, vor allem bei Lederwaren, auch rückläufige Tendenzen zu beobachten, die auf gesunkene Preise an den Weltmärkten zurückzuführen sind. Die Verteuerung von Brenn- und Treibstoffen liegt ebenfalls im Rahmen der bei den übrigen Waren angegebenen vH-Sätze. Allerdings wirkt sich in der Gruppenindexziffer die Verbilligung des Dieselkraftstoffes vom DM 12,00 je 100 l, die in Form einer Rückerstattung auf Antrag hin gewährt wird, in einem Rückgang aus. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die für das Land angesetzten Beihilfebeträge für den Gesamtbedarf des Jahres ausreichen, d. h. ob die Verbilligung auf die Dauer tatsächlich DM 12,00 je 100 l beträgt. Die Preise für eingeführte Zukauffuttermittel zogen ebenfalls leicht an; für Trockenschnitzel waren sie dank des reichen Angebots während der Saison leicht rückläufig. Die Erhöhung der Preise für künstliche Düngemittel liegt im Rahmen der Saisonstaffelung.